

ANMELDUNG

JA, ich melde mich zum Seminar
"Ästuar - Gespräche" (9518/06)
am 2. November 2006 in Hamburg an.

DWA
Angelika Schiffbauer
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef

Fax-Antwort: 02242 872-135



Firma/Behörde _____

Teilnehmer, Vor- und Zuname, Titel _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____ DWA-Mitgliedsnummer _____

Ja, ich willige ein, weitere Unterlagen der DWA und GFA (Gesellschaft zur Förderung der Abwassertechnik e.V.) zum Zwecke der Information zu erhalten.

Nein, ich möchte künftig keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten.

Ästuar-Gespräche

Allgemeines

Seminarleitung

Dr. Michael Schirmer, Bremen

Veranstaltungsort

Das Seminar findet in dem Tagungshotel der Deutschen Telekom AG Hamburg statt.

Deutsche Telekom AG
Tagungshotel Hamburg
Oberer Landweg 27
21033 Hamburg
Tel.: 040 72555-817
Fax: 040 72555-878
E-Mail: tagungshotel.hamburg@telekom.de

Einzelzimmer können dort bis 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn unter dem Stichwort: „DWA - T02/1160“ für € 55,- inkl. Frühstück abgerufen werden.

Teilnahmegebühr

DWA-Mitglieder: € 280,-
Nicht-Mitglieder: € 330,- €
inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen
Mitglieder der DACH-Kooperationspartner
(ÖWAV, SWV und VSA) erhalten Mitgliedspreise.



Geschäftsbedingungen

Die Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte dem Internet: www.dwa.de

Information und Anmeldung

DWA
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e.V.
Angelika Schiffbauer
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel.: 02242 872-156
Fax: 02242 872-135
E-Mail: schiffbauer@dwa.de
Internet: www.dwa.de



SEMINAR
WASSERWIRTSCHAFT, BODEN

9518/06

Ästuar-Gespräche



2. November 2006
Hamburg



Aus dem Inhalt

Gegenstand der Gespräche wird die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in den Marschen- und Übergangsgewässern Norddeutschlands sein.

Die Unterläufe von Elbe, Weser, Ems und Eider sowie die ihnen zufließenden Nebenflüsse unterscheiden sich z. B. aufgrund ihrer Hydrologie, ihrer Hydrographie und ihrer Hydromorphologie sowie ihres Stoffhaushaltes und Arteninventars erheblich von den Fließgewässerabschnitten des Binnenbereiches. Sie erfordern aus Sicht der WRRL eine eigenständige Beschreibung ihrer charakteristischen Merkmale und die Entwicklung spezifischer Bewertungswerkzeuge für die verschiedenen Qualitätskomponenten. Stark schwankende Salzgehalte und Tidedynamik mit periodischer Strömungsumkehr und erheblichen Wasserstandschwankungen können je nach Ausprägung zu Masterfaktoren erwachsen.

Vertreter beteiligter Büros und Verwaltungen aus den vier Nordseeküsten-Bundesländern stellen den geographischen Raum, seine Gewässertypen, ihre Klassifizierung und die Problematik der Definition von Referenzbedingungen vor. Im Weiteren werden die in den vergangenen Jahren entwickelten Bewertungsmethoden für die wesentlichen Qualitätselemente und, soweit bereits abgeschlossen, Ergebnisse von Bestandsaufnahmen und Bewertungen von Wasserkörpern dargestellt. Dabei soll insbesondere auf offene methodische Fragen eingegangen werden.

Abschließend werden Aspekte bei der Aufstellung der Maßnahmenprogramme diskutiert, die Bestandteile der flussgebietspezifischen Bewirtschaftungspläne sind und dann aufgestellt werden müssen, wenn der gute ökologische Zustand/das gute ökologische Potenzial nicht erreicht wird. Auf bereits laufende Pilotprojekte wird eingegangen und perspektivisch der sich abzeichnende Handlungsbedarf für die Übergangs- und Marschengewässer betrachtet.

Das Seminar wird von der DWA-Arbeitsgruppe 1.3 „Marschengewässer“ des Hauptausschusses „Gewässer und Boden“ fachlich getragen.

Programm

9:30 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Michael Schirmer, Bremen

BLOCK 1

Moderation: Dr. Michael Schirmer, Bremen

9:45 **Gewässertypen und -typologien im Küstenraum der deutschen Nordsee: Küsten- und Übergangsgewässer**
Schwerpunkt: Ästuar und ihre Nebenflüsse in der Marsch am Fallbeispiel Elbe
Dr. rer. nat. Dipl.-Geol. Hartmut Heinrich, Hamburg
Dipl.-Biol. Thomas Gaumert, Hamburg

10:15 **Einführung Referenzbedingungen, Klassifizierung, Interkalibration am Beispiel „Fische“**
Dipl.-Biol. Jörg Scholle, Bremen

10:30 Kaffeepause

11:00 **Qualitätskomponente Fischfauna**
Dipl.-Biol. Jörg Scholle, Bremen

Das fibs-Bewertungsverfahren in der Tiedeelbe
Dipl.-Biol. Thomas Gaumert, Hamburg

11:30 **Qualitätskomponente Makrophyten**
Dipl.-Biol. Gabriele Stiller, Hamburg

12:00 **Qualitätskomponente Makrozoobenthos**
Hans-Joachim Krieg, Tangstedt

12:30 Mittagspause

BLOCK 2

Moderation:

Dr. rer. nat. Dipl.-Geol. Hartmut Heinrich, Hamburg

13:30 **Qualitätskomponente Chemische Stoffe**
Dr. Susanne Sievers, Hamburg

14:00 **Das Ökologische Potenzial in HMWB – wohin geht die Diskussion?**
Dr. Petra Podraza, Essen

Das Ökologische Potenzial im Koordinierungsraum Tiedeelbe
Dr. Hans-Dieter Grett, Kiel

14:30 Kaffeepause

15:00 **Wo sind die Probleme? (Methodisch: Interkalibration, Referenz; Umsetzung/ Maßnahmen: Beteiligungen, Kooperation)**

- Beispiele aus Niedersachsen
Manfred Baumgärtner, Stade (angefragt)
- Erfahrungsbericht zu einem ersten Praxistest in Schleswig-Holstein
Dr. Karin Wolter, Flintbek
- Beispiele aus Bremen
Dipl.-Biol. Martina Völkel, Bremen

15:30 Diskussion

16:15 **Zusammenfassung und Ausblick**
Dr. Michael Schirmer, Bremen

16:30 Ende der Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeiter von Behörden, Planungsbüros, Fach- und Naturschutzverbänden, in deren Aufgabenbereich die Umsetzung der WRRL fällt sowie Fachleute und Interessierte aus Politik und Verwaltung.